

1) AH 62/92 Anm. 1

Original - AH 57, 226

95

1707 April 1., Zürich

A

SCHREIBEN VON [SALZHAUSSCHREIBER] BEAT ZUR EICH AN AMMANN BEAT  
JAKOB II. ZURLAUBEN, ZUG

"Aus m.h. Werthistem vom 31. prossimo spirato vernimen das wegen einer gehaltenen Tagleistung [der VIII kath. Orte (IX ausg. kath. GL) und der Abtei St. Gallen vom 17.-23. März] in Lucern<sup>1</sup> [an der Beat Jakob II. Zurlauben als Vertreter von Stadt und Amt Zug teilnahm], und anderen vorgefallenen geschäften sy die Sub nomine [Andreas] Meyer und [Hans Heinrich] Escher [beide Bürgermeister von Zürich] abgelassnen Schreiben nit Ehender beantwortethen können, dermahlen aber verlangen Tragen, wegen liquidierung unserer conty [- Salzhandel? -] und anderen Sachen Sich mündtlich mit mir Zu Ersprechen. Darzu den nächstkommenden montag und das Wirthshaus zum Sternen [wohl den Gasthof Sternen in Enge gemeint] nächst by unserer Statt Zu diser besprechung bequem erachtet, und die Stund darzu determinieret, So wird nit ermangeln m.h. auff bedeüten tag und Stund daselbsten auffzuwarten glaubende, dass Sy villicht nebst dissem hier mehrere geschäft zu verrichten haben, Sonsten wolte noch So gern, auff dass obere albis [- es kommen Oberalbis in Hausen am Albis oder Oberalbis in Langnau am Albis in Frage -] oder Knonaw komen Syn, Stellens nach Frey mh. darine Zu befehlen".

1) s. EA VI 2, 1368 (Nr. 631)

Original, mit Siegel - AH 57, 227-229 - Blatt 227<sup>V</sup>, 228<sup>V</sup> und 229 leer

96

1707 Mai 25., Armentières

A

SCHREIBEN VON HANS ADAM RUEPP, FELDSCHER [IN DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER], AN [DEN INHABER DIESER KOMPAGNIE, BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN VON GESTELNBURG, AMMANN UND "LANDMAJOR DU ... CANTON DE ZUG", ZUG<sup>1</sup>

"Nit Underlassen Kan Jch Euch ... Ein Wenig Zuo schreyben Weill Jch die Ehr

gehabt habe, von dem Herrn Ein kleines vermeldten, in Zwey Brieffen von wegen meines Herr Vatters, weil er bey dem Herren gewesen Jst, wie auch er bey dem Herrn vermeldet hat, das Jch Nichts Lehre hier bey dem feldtscherer [- damit muss wohl Franz S u t t e r, der in dieser Zeit in den entsprechenden Mannschaftrödeln bei den Feldscheren der Kompagnie Zurlauben immer an der Spitze rangiert, gemeint sein -], Jch bin Jetzund vier Jahr bey Jhm Gewessen, und hab Jch auch Allen Mein fleiss und Ernst Angewent Zuo Ergreyffen die Kunst. Aber Wie Jch wohl Ersehn habe dass Er selber Nichts kan, So hab Jch kein Lust Mehr bey Jhme Gehabt Zuo bleiben, Wan Jch dan Nicht Mehr Gewusst het, ob Jch Zuo Jhm kommen bin, und Mein sach sunst bey Anderen Meyster Vom Regiment Nit beser in obacht Genommen hätte.

So Were Jch Jetzen Nit wert dass Mich die sunn Anschin, Aber Gott hat mir der geist Weiters Geben.

Mein ... Herr ..., Wans mein Nutzen wahre hier, Jch wolt dem Herren Nit darvon schreyben, Wie wohl H. Capiden [Felix] U t i g e r Muess Selber sagen, dass mein Grösster schadten Jst, Hier Zuo Sein, Und für das bin Jch Zuo dem Herr Capiden Utiger gangen für dis Company Zue bleyben bey Jhme, Wie auch Jch Nach dem Company Vorhoffe Jch Von Mein[em] ... Herrn ... Mein Ehrlich Abscheydt Zue Kriegen, Wie Mirs der Herr Jn Einem brieff vermeldet hat, dass mein H. Capiden Utiger verhoffe auch werde Thuon Nach des Herren schreiben [- Ruepp scheint aber laut den in der Zurlaubiana vorhandenen Kompagnierödeln bis Dezember 1710 ununterbrochen bei der Kompagnie gewilt zu haben. -] Weiters habe Jch steiffe Hoffnung und begehrt auch darnach Jn ein guoten Spithall, Zuo einem gueten Herrn, dass Jch köne Mein kunst besser Pradestieren und Zuo Lehren wie Jch auch ein Gueten Lust hab darzuo, damit Jch auch kan dem Herren ein Mahl Zuo diensten sein, bey Einer Compagnie für balbierer, aber Jch wil Mein sach Voren beser Lehren, Wan gott mir gsuntheit und glückh gibt, Zuo einem braffen Meister Zewerden. Dass der Herr Jeder Zeit Ein freüdt wirdt von Mir haben, Wilen Jch doch kein Lust Mehr habe, so verhoffe Jch der Herr Welle Mir Mein Glückh nit uffhalten für zwey oder drey Jahr Lang, was Zuo sehen bey andtern Meistern, dass Jch Jederzeit versprächen will, dem Herrn für mein Leben dag Jn seinen gedienten Handt sein werdte.

Was Herr Hauptman Uthiger anbetrifft bey der Compagnie, das er sich in standt gebracht hat, dass sie Niemahlen noch so gewesen, dass Jne alle soldaten Lieben, wie ein kindt seinen Vatter Lieben Thuet.

Weiters was der Krieg [Spanischer Erbfolgekrieg] anbetrifft ..., so haben Mir in allen Orthen und Endt Victoria Victoria Erhalten, dass sich gleichsam

der Mallbrugg [=John Churchill, Duke of Marlborough, der engl. Heerführer] auch schon fürchten Thuet."

1) Auf dem Adress-Schildchen steht: "Cito Cito" und "par Basle en Suisse".

---

Original, mit Siegel - AH 57, 230-231

97

1692 Juli 23., Altdorf

A

SCHREIBEN VON KARL ANTON LUSSER [AN DEN STABFUEHRER DER STADT ZUG UND NOMINELLEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT KASPAR ZURLAUBEN]

---

"Dieweilen dan ich einer von den Interessierten des [sog. Laien-]Zechentens Zu Ettischweyl [=Aettenschwil]<sup>1</sup> im Freyen Ambt bin, hab ich vor etwas Zeits mich alldorten erkündiget, dass H. Pfahrherr Zu [Ober-]Rüty [Karl K e i - s e r] den Zechenden in dem Himmelackher [in Aettenschwil?] Wider Unsere erlangte sigel und brieff an sich Ziehe, und genieesse; wie in diser beyligender copei Zu ersehen, hab ich nit ermanglen wollen Minem ... Herren dessen parte Zu geben, als dem Haupt der Stadt Zug [die Gerichtsherr und Kollator in Oberrüti war], Und auch dem Jenigen dessen Vorfahrer Zu bemeltem Rütty Zwingherren<sup>2</sup> waren, Und Jhne Zu Pitten dem gesagten H. Pfarrherren Zu Rütty kundt Zu thun, damit er in disem fahl nit mehr weiters anmassge ohne rächt, und wider so alte Sigel und Brieff, sonsten ich selber gwüss an seinen gehörigen orth actionieren wirdt. Verhoff und Pitte aber Mgh werde selbsten abmahnen, das keine Weitleiffigkeiten hieraus entstanden. Jch pitte umb disess, alss auch umb dess Manns Lechenbrieffs eine beliebige antwort."

1) s. Gruber/Aettenschwil 17

2) Von 1688 bis 1690 war B e a t J a k o b II. Zurlauben, der Bruder des Adressaten, Twingherr von Oberrüti, von 1690-1692 Karl Josef B r a n - d e n b e r g und von 1692-1694 Johann Kaspar L a n d t w i n g.

---

Original - AH 57, 232-233 - Blatt 233 leer